Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1911

50 (19.2.1911) 2. Blatt

Visual Library

Nr. 50. 2. Blatt

Karlsruher Zeitung

19. Februar 1911

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

Grossherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen rc.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsklassen H bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen rc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:

als Bureaudiener:

Georg **Sigmund** in Mannheim
Wagenaufschreiber Karl **Schwaninger** in Karlsruhe.

Versetzt:

die Reserveführer:

Karl **Wetterauer** in Lauda nach Karlsruhe
Eduard **Windbiel** in Mannheim nach Karlsruhe.

Zuruhegesetzt:

Wagenwärter Ludwig **Stierberger** in Offenburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Oberschaffner Adam **Bischoff** in Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt:

Gendarmerieoberwachtmeister a. D. Christian **Siebold** in Emmendingen zum Kanzleiassistenten beim Ministerium des Innern.

Verliehen

der Charakter als Polizeiwachtmeister:

dem Polizeisergeanten Joseph **Reibold** in Mannheim.

Versetzt:

Schutzmann August **Grupp** in Mannheim nach Konstanz.

Entlassen — auf Ansuchen —

Aktuar Karl **Mainhard** beim Bezirksamt in Säckingen.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Versetzt wurden in gleicher Eigenschaft

die Hilfslehrer:

Gewerbeschulkandidat Waldemar **Reinacher** an der Gewerbeschule in Schwetzingen an jene in Meßkirch
Gewerbeschulkandidat Konrad **Baumann** an der Gewerbeschule in Heidelberg an jene in Schwetzingen.

Zugewiesen wurde:

Regierungsbaumeister Albert **Leypold** in Heidelberg als Hilfslehrer der Gewerbeschule daselbst.

Entlassen auf Ansuchen:

Handarbeits- und Haushaltungslehrerin Martha **Meyer**, Hilfslehrerin an der Gewerbeschule in Karlsruhe.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Jakob **Lepp**, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch
der Luise **Müller**, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Entlassen auf Ansuchen:

die Wärterin Katharina **Dieter** bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Endgültig angestellt:

Bader, Andreas, Gendarm in Engen.

Befördert:

Sacherer, Emil, char. Vizewachtmeister und
Kupferschmid, Bernhard, Gendarm, zu Vizewachtmeistern.

Im Zivildienst verwendet:

Hettinger, Johann, Gendarm, als Hilfsgerichtsvollzieher in Mannheim
Breitenberger, Gustav, Gendarm, als Kanzleidiener bei Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Versetzt:

die Gendarmen:

Möhringer, Franz, von Furtwangen nach Konstanz
Bader, Anreas, von Meßkirch nach Engen
Guth, Karl, von Engen nach Meßkirch
Hirth, Leo, von St. Blasien nach Todtmoos
Huber, Friedrich, von Triberg nach Furtwangen
Greulich, Albert, von Karlsruhe nach Triberg
Münz, Friedrich, von Tegernau nach Steinen
Bick, Franz, von Lörrach nach Kandern
Grünbacher, Ludwig, von Efringen nach Schapbach
Hemmrich, Christian, von St. Märgen nach Efringen
Jach, Ernst, von Ettenheim nach St. Märgen
Dornes, August, von Offenburg nach Tegernau
Härle, Franz, von Neckargemünd nach Krautheim
Bausch, Engelbert, von Neudenau nach Neckargemünd
Müller, Franz, von Walldürn nach Eppingen.

In den Ruhestand versetzt:

Engelhorn, Ferdinand, Gendarm in Wiesental.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Übertragen:

dem Finanzassistenten Gustav **Kramb** in Waldkirch die Stelle eines Gehilfen bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Schönau
dem Steuerboten Jakob **Jockers** in Pforzheim unter Ernennung zum „Steuereinnehmer" die Steuereinnehmerei Steinbach.

Versetzt:

die Finanzassistenten:

Theodor **Rauch** in Neustadt zum Steuerkommissär für den Bezirk Karlsruhe-Stadt
Aug. **Hochadel** in Mannheim zum Steuerkommissär für den Bezirk Eberbach
Joh. Bernhard **Kellner** in Eberbach zum Steuerkommissär für den Bezirk Lahr-Land
Jakob **Hildenbrand** in Rastatt zum Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim-Stadt
Hermann **Reinacher** in Schönau zum Steuerkommissär für den Bezirk Rastatt
Karl **Sütterlin** in Lahr als Abfertigungsgehilfe nach Mannheim
Karl **Schäfer** in Hornberg zum Finanzamt St. Blasien
Franz **Biehler** in Mannheim nach Schaffhausen;
der Postenführer Adolf **Mauz** in Kleinlaufenburg in gleicher Eigenschaft nach Singen;

die Grenzaufseher:

Ferdinand **Geier** in Petershausen nach Säckingen
Christoph **Frank** in Singen als Hafenaufseher nach Mannheim
Anton **Gerteis** in Säckingen nach Kleinlaufenburg und mit den Geschäften eines Postenführers betraut,
der Hauptamtsdiener August **Beck** in Konstanz unter Ernennung zum Niederlageaufseher nach Grünwinkel,
der Steuereinnehmer Johann **Groß** in Steinbach in gleicher Eigenschaft nach Rohrbach bei Heidelberg.

Etatmäßig angestellt:

der Bureaugehilfe Karl **Stang** in Eberbach unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Steuereinnehmereiassistent",

Enthoben auf Ansuchen

der Untererheber Andreas **Debatin** in Ubstadt.

Zuruhegesetzt

(auf Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste):

der Steuereinnehmer Nikolaus **Epp** in Rohrbach b. H.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

1. Befördert beziehungsweise ernannt:

Allgaier, Franz, Unterlehrer in Karlsdorf, wird Hauptlehrer in Happach, A. Schönau.
Bürkle, Johann, Schulverwalter in Weil, A. Engen, wird Hauptlehrer daselbst.
Dietsche, Ernst, Unterlehrer in Atzenbach, wird Hauptlehrer in Utzenfeld, A. Schönau.
Dörner, Hermann, Unterlehrer in Völkersbach, wird Hauptlehrer in Schlechtnau, A. Schönau.
Dreher, Hermann, Unterlerher in Mannheim, wird Hauptlehrer daselbst.
Fischesser, Anna, Unterlehrerin in Offenburg, wird Hauptlehrerin daselbst.
Föhrenbach, Karl, Unterlehrer in Triberg, wird Hauptlehrer daselbst.
Hammel, Valentin, Unterlehrer in Elchesheim, wird Hauptlehrer in Häg, A. Schönau.
Kaiser, Friedrich, Unterlehrer in Wollmatingen, wird Hauptlehrer in Opfingen, A. Freiburg.
Kegelmann, Otto, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer daselbst.
Keller, Lambert, Unterlehrer in Bleibach, wird Hauptlehrer in Schönenberg, A. Schönau.
Kiefer, Gottlieb, Unterlehrer in Heidelberg, wird Hauptlehrer in Göbrichen, A. Pforzheim.
Klipfel, Friedrich, Schulverwalter in Kandern, wird Hauptlehrer in Ottoschwanden, A. Emmendingen.
Köhli, Emil, Unterlehrer in Rohrbach, A. Heidelberg, wird Hauptlehrer in Oberschüpf, A. Boxberg.
Lins, Otto, Unterlehrer in Ludwigshafen, A. Stockach, wird Hauptlehrer in Rorgenwies, A. Stockach.
Münkel, Anton, Unterlehrer in Sulz-Langenhardt, wird Hauptlehrer in Remetschwiel, A. Waldshut.
Ober, Emil, Unterlehrer in Freiburg, wird Hauptlehrer in Illmensee, A. Pfullendorf.
Rexroth, Emil, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Neckarbischofsheim, A. Sinsheim.
Richter, Gustav, Unterlehrer in Tannenkirch, wird Hauptlehrer in Weisweil, A. Emmendingen.
Ruff, Georg, Unterlehrer in Radolfzell, wird Hauptlehrer in Rast, A. Meßkirch.
Schäfer, Anna, Unterlehrerin in Offenburg, wird Hauptlehrerin daselbst.
Schneider, Hubert, Unterlehrer in Offenburg, wird Hauptlehrer daselbst.
Stang, Alois, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer daselbst.
Wieser, Leo, Unterlehrer in Heitersheim, wird Hauptlehrer in Fischbach, A. Villingen.
Wirthwein, Friedrich, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Dossenbach, A. Schopfheim.
Wörz, Anton, Unterlehrer in Überlingen a. See, wird Hauptlehrer in Hohenbodman, A. Überlingen.

Tarif

für die Beförderung von Reisegepäck vom Bahnhofe nach der Stadt und umgekehrt durch die amtliche Gepäckbestätterei.

Für Verbringung von Gepäck aus den Wohnungen oder Gasthöfen in der Stadt in die Bahnhofräumlichkeiten oder an die Züge und umgekehrt haben die Gepäckträger vom Publikum zu fordern:

a) für größeres Gepäck (im Gewichte über 25 kg) für ein Stück **30** Pfg.
für mehrere Stücke . . . . . für jedes Stück **20** Pfg.
b) für kleineres Gepäck (im Gewicht bis einschließlich 25 kg) . . . . . für jedes Stück **10** Pfg.
Mindest-Gebühr . . . . . **20** Pfg.

Für Abholen und Auflieferungen von Expreßgütern, Besorgungen innerhalb der Stadt werden berechnet: bis 50 kg **20** Pfg., bis 100 kg **30** Pfg., für jede weiteren 50 kg **15** Pfg. mehr.

Für die Zeit **von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens** wird zu den bezeichneten Gebühren ein Zuschlag von 50% erhoben.

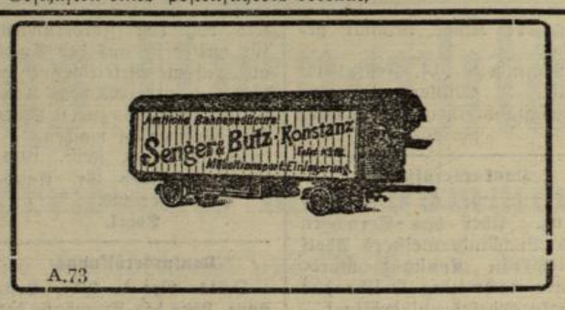
Anmeldungen werden in der **Expreßgutannahmestelle Amalienstraße Nr. 14 b**, in der **Expreßguthalle am Hauptbahnhof**, oder durch unfrankiertes Einlegen roter Anmeldekarten in jeden beliebigen Briefkasten, angenommen.

Anmeldekarten sind unentgeltlich zu haben bei obengenannten Stellen und in den meisten hiesigen Geschäften.

Werner & Gärtner,

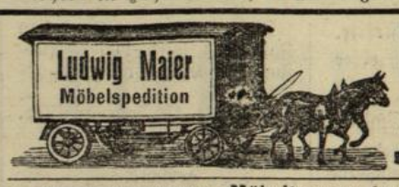
Amtliche Gepäck- und Expreßgut-Bestätterei der Großh. Bad. Staatsbahnen.

Telephon 447 A.9.52.38 **Telephon 447**



A.73

Todsicher ist der Erfolg bei Ratten- und Mäusevertilgung mit uns. Präparaten, die **wir selbst** in mehr als **1000 Anwesen** mit **beispiellosem Erfolg** anwandten. Keine Gefahr für Menschen und Haustiere. Preis 1 kg Mk. 2.—, 3 kg Mk. 5.—, 5 kg-Kolli Mk. 8.—, ab Karlsruhe einschl. Verpackung.
Streng reelles Angebot. **Vorteilhafteste Bezugsquelle.**
Gegen alles andere Ungeziefer liefern wir ebenfalls vorzügliche Präparate.
Chem. Fabrik der Deutschen Versicherung geg. Ungeziefer.
Anton Springer, Karlsruhe 52 in Baden.
Größte u. leistungsfähigste Ungeziefervertilgungsanstalt Deutschlands.



Sofienstraße 79|81
Karlsruhe i. B.
Telephon 437.

Möbeltransporte per Bahn mit u. ohne Umladung. **Verpackung** von Glas-, Porzellan- und Kunstgegenständen. **Aufbewahrung** von ganzen Einrichtungen. **Transporte nach allen Richtungen des In- und Auslandes.**

En gros, en détail — **Versand n. auswärts**

Als Spezialgeschäft beste Bezugsquelle für **Verlobte**
in soliden **sächsischen und Schweizer Wäschestickereien, Klöppelspitzen, Milieux, Decken, Häkelarbeiten usw.**
Oscar Beier, Karlsruhe (Baden), **Kaiserstr. 174**
A 63.10.5

Gegründet 1877 — **Mitgl. d. Rabattsparv.**

Heinrich Windecker's Möbelspedition
Karlsruhe [M.78
gegründet 1889
nur Akademiestr. 35
Telephon 1576.
Reelle Bedienung.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkursverfahren.

O.212. Nr. 1592. **Pforzheim.** Über das Vermögen des Landwirts **Christoph Jakob Dobler** in Eutingen wurde heute am 16. Februar 1911, nachmittags 5½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Stößer in Pforzheim wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. März 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem Großh. Amtsgerichte in Pforzheim, Zimmer Nr. 18, II. Stock, zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch den 15. März 1911, vormittags 9½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag den 3. April 1911, vormittags 9½ Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. März 1911 Anzeige zu machen.

Pforzheim, 16. Febr. 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Lutz.

Ferner

erhalten nachbenannte Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten an der Volksschule Karlsruhe je eine etatmäßige Amtsstelle als Hauptlehrerin an dieser Schule:

Baier, Emilie; **Fuchs**, Berta; **Gapp**, Karoline; **K atzenberger**, Ida; **Kempff**, Antonie; **Mutz**, Emilie; **Schäfer**, Elisabeth; **Schrickel**, Emilie; **Stark**, Sophie; **Stier**, Hulda.

2. Versetzt:

a) Hauptlehrer:

Bosch, Alma, von Pforzheim nach Offenburg.
Bueb, Adolf, von Schluchsee nach Riersbach, A. Offenburg.
Feyel, August, von Ballenberg nach Selbach, A. Rastatt.
Frank, Otto, von Zell, A. Bühl, nach Gaggenau, A. Rastatt.
Haas, Heinrich, von Münchhöf nach Oberschwörstadt, A. Säckingen.
Kugler, Joseph, von Lausheim nach Burgweiler, A. Pfullendorf.
Lang, Heinrich, von Mudau nach Rastatt.
Leibacher, Sophie, von Furtwangen nach Haslach, A. Wolfach.
Löhle, Emil, von Sentenhart nach Sauldorf, A. Meßkirch.
Mühl, Edmund, von Eichsel nach Andelshofen, A. Überlingen.
Ries, Heinrich, von Grenzhof nach Wieblingen, A. Heidelberg.
Schwarz, Sophie, von Oberhausen, A. Bruchsal, nach Wolfach.

b. Unständige Lehrer:

Bäcker, Heinrich, Hilfslehrer in Ettenheimweiler, als Unterlehrer nach Aach, A. Engen.
Bauer, Friedrich, Unterlehrer, von Plittersdorf nach Dauchingen, A. Villingen.
Bauer, Otto, Hilfslehrer in Offenburg, als Unterlehrer nach Peterzell, A. Villingen.
Baumann, Otto, Hifslehrer, von Kirchzarten nach Iffezheim, A. Rastatt.
Beyerle, Marie, als Hilfslehrerin nach Konstanz.
Beyerle, Reinhard, Hilfslehrer in Hohensachsen, A. Weinheim, wird Unterlehrer daselbst.
Bickel, Philipp, Hilfslehrer in Kippenhausen, als Unterlehrer nach Rohrbach, A. Heidelberg.
Blattmann, Else, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Oberrimsingen, A. Breisach.
Bühn, Emma, Hilfslehrerin in Rastatt, als Unterlehrerin nach Plittersdorf, A. Rastatt.
Buntru, Alfred, Unterlehrer, von Oberschwörstadt nach Oberwinden, A. Waldkirch.
Englert, Wilhelm, Hilfslehrer in Dossenheim, A. Heidelberg, wird Schulverwalter daselbst.
Fechter, Berta, Unterlehrerin, von Buchheim nach Häusern, A. St. Blasien.
Federle, Elfriede, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Freiburg.
Fleuchaus, Hermine, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Mosbach.
Frankenbach, Karl, Unterlehrer, von Boxtal an Zwangserziehungsanstalt Flehingen.
Fuchs, Emma, Unterlehrerin, von Mannheim an Mädchenbürgerschule Weinheim.
Fuchs, Joseph, als Hilfslehrer nach Schriesheim, A. Mannheim.
Funk, Hilda, Unterlehrerin in Kirchardt, als Hilfslehrerin nach Rohrbach, A. Eppingen, dann als Unterlehrerin nach Schiltach, A. Wolfach.
Ganz, Amalie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Wehr, A. Schopfheim.
Gayring, Gustav, Hilfslehrer in Bruchsal, wird Unterlehrer daselbst.
Großholz, Adolf, Unterlehrer, von Büsingen nach Hesselhurst, A. Kehl.
Gürke, Berta, Unterlehrerin in Konstanz, als Hilfslehrerin nach Offenburg.
Haug, Paul, Unterlehrer, von Zwangserziehungsanstalt Flehingen an Volksschule Mannheim.
Heringer, Georg, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hilfslehrer daselbst.
Herold, Alfred, Hilfslehrer in Legelshurst, A. Kehl, wird Schulverwalter daselbst.
Hild, Philippine, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Mannheim.
Hörner, Marie, Hilfslehrerin in Mannheim, wird Unterlehrerin daselbst.
Hoffmann, Luise, Unterlehrerin in Obertsrot, als Hilfslehrerin nach Rastatt.
Holl, Josepha, zur Stellvertretung an Höhere Mädchenschule Pforzheim.
Jauch, Joseph, Unterlehrer in Büßlingen, als Hilfslehrer nach Leipferdingen, A. Engen.
Kaiser, Hedwig, Schulkandidatin, zur Stellvertretung an Höhere Mädchenschule Mannheim.
Knecht, Julius, Hilfslehrer in Eppelheim, A. Heidelberg, wird Schulverwalter daselbst.
Kolb, Marie, Unterlehrerin, von Gamshurst nach Gutach, A. Waldkirch.
Kormann, Wilhelm, Unterlehrer in Oberrimsingen, als Hilfslehrer nach Oos, A. Baden.
Kramer, Friedrich, als Schulverwalter nach Eichsel, A. Schopfheim.
Kusch, Olga, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Donaueschingen.
Lurz, Erwin, Hilfslehrer in Ödsbach, als Unterlehrer nach Heimbach, A. Emmendingen.
Meßmer, Gustav, Unterlehrer, von Gutach, A. Waldkirch, nach Buchheim, A. Meßkirch.
Müller, Joseph, Schulverwalter in Häg, als Hilfslehrer nach Weisweil, A. Waldshut.
Müller, Richard, Schulverwalter in Andelshofen, als Unterlehrer nach Oberschwörstadt, A. Säckingen.
Odenwald, Heinrich, Hilfslehrer in Büsingen, wird Unterlehrer daselbst.
Pfisterer, August, Schulverwalter in Neckarbischofsheim, als Hilfslehrer nach Grötzingen, A. Durlach.
Quick, Friedrich, Schulverwalter in Opfingen, als Unterlehrer nach Wollmatingen, A. Konstanz.
Riester, Joseph, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Nußbach, A. Oberkirch.
Ritzmann, Ferdinand, Unterlehrer in Freiburg, als Hilfslehrer nach Schweighöfe, A. Freiburg.
Schad, Anna, Hilfslehrerin in Konstanz, wird Unterlehrerin daselbst.
Schäfer, Eduard, Unterlehrer in Oberwinden, als Schulverwalter nach Schlageten, A. St. Blasien.
Schönleber, Peter, Unterlehrer, von Dauchingen nach Büßlingen, A. Engen.
Schüle, Joseph, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Boxtal, A. Wertheim.
Sohm, Marie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Gamshurst, A. Achern.
Steffan, Alois, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Reute, A. Emmendingen.
Stehlin, Friedrich, Unterlehrer in Aach, als Schulverwalter nach Kürzell, A. Lahr.
Strohmeier, Joh. Baptist, Unterlehrer in Hainbach, als Hilfslehrer nach Sasbach, A. Achern.
Trefzer, Irma, Unterlehrerin, von Volksschule Schiltach an Höhere Mädchenschule Karlsruhe.
Übereck, Heinrich, Hilfslehrer in Sandhofen, A. Mannheim, wird Schulverwalter daselbst.
Volk, Hugo, Unterlehrer in Göschweiler, als Hilfslehrer nach Unteribental, A. Freiburg.
Wagner, Albert, Hifslehrer, von Obermünstertal nach Pforzheim.
Weiland, Elisabeth, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Freiburg.
Wettmann, Heinrich, Schulverwalter in Oberschüpf, als Hilfslehrer nach Asbach, A. Mosbach.
Wickertsheim, Alfred, Unterlehrer, von Peterzell nach Kirchardt, A. Sinsheim.
Ziegler, Berta, Hilfslehrerin in Karlsruhe, wird Unterlehrerin daselbst.

3. In Ruhestand treten:

Bauhardt, Philipp, Hauptlehrer in Mannheim.
Müller, Leopold, Hauptlehrer in Donaueschingen.
Rüger, Georg, Hauptlehrer in Unterbühlertal.

4. Aus dem Schuldienst treten aus:

Birkenfeld, Elisabeth, Unterlehrerin in Häusern.
Heimbucher, Anna, Unterlehrerin in Hügelsheim.

Karlsruhe, 18. Februar.

(**Vom oberrheinischen Zuverlässigkeitsflug.**) Die Vorarbeiten für den vom Kartell südwestdeutscher Luftschiffervereine in der letzten Maiwoche geplanten Zuverlässigkeitsflug durch die oberrheinische Tiefebene sind im besten Gang. Die Organisation ist bis ins einzelne festgelegt, der Sicherheits- und Beobachtungsdienst hat hat schon feste Form angenommen. Die ganze **Trace von Baden-Baden bis Frankfurt** wird mit einem Netz von Beobachtungsstationen überzogen, ein Luftschiff-Wetterdienst wird eingerichtet, Automobile mit Reparaturwerkstätten werden die ganze Linie bestreichen, es wird also alles geschehen, was dazu beitragen kann, Unfälle nach Möglichkeit auszuschließen. Gerade bei diesem Dienst hofft man auf die Mitwirkung von Privaten, von Automobilisten und Motorfahrern. Die Tagesleistungen der Flieger sollen hundert Kilometer nicht überschreiten; drei Ruhetage werden eingeschoben. Zwischenlandungen sind in folgenden Städten vorgesehen: **Offenburg, Mülheim a. Rh., Colmar, Weißenburg, Bruchsal**, Darmstadt, Offenbach oder Homburg. Die Zahl der Flugteilnehmer soll zwölf nicht überschreiten, die Militärpiloten sind dabei nicht eingerechnet. Auch eine Art „Luftpolizei" wird während der Flugtage fungieren: von **Baden-Baden** und von Frankfurt aus wird voraussichtlich je ein Zeppelinschiff die Flieger „von oben herab" beobachten. Das ganze Unternehmen erfordert 300 000 Mark, die von den Städten, die berührt werden, aufzubringen sind.

oc. (**Die Influenza**) grassiert in einer Reihe von Städten und Gemeinden des Landes recht erheblich. In Simonswald bei Furtwangen trat die Krankheit recht schlimm auf. — In Bickensohl ist die Influenza unter den Kindern epidemisch aufgetreten, so daß die Schule bis auf weiteres geschlossen werden mußte.

c. **Bühl**, 16. Febr. Die Frage des Gefängnisbaues ist dahin entschieden, daß das neue Gebäude direkt hinter dem Amtsgericht erstellt werden soll. Mit den Bauarbeiten soll im Laufe des Sommers begonnen werden.

Vom Schwarzwald, 12. Febr. Der diesjährige strenge Winter, verbunden mit Kälte bis zu 20 Grad Reaumur, räumt unter dem Wild erheblich auf. Rebhühner, Hasen und Rehe als Gäste in nächster Nähe menschlicher Wohnungen sind gar nichts seltenes; leider werden auf den vollständig vereisten Feldern viele verhungerte und erfrorene Tiere aufgefunden.

Aus der Residenz.

Z. (**Großherzogliches Hoftheater.**) Von den beiden Hauptpartien der japanischen Tragödie „**Madame Butterfly**" von Puccini war die des Linkerton gestern mit Herrn Seidler vom Stadttheater in Zürich, dem beliebten früheren Mitglied unseres Schauspielensembles, besetzt. Herr Seidler, der schon wiederholt hier ausgeholfen, hat sich gesanglich immer mehr vervollkommnet und vermochte auch den mancherlei Anforderungen, welche die gute Durchführung der Linkerton-Partie an einen Sänger stellt, voll zu genügen. Sein umfangreicher Tenor besitzt große Fülle, und wenn ihm auch das direkt schmelzende und sinnliche des Klangs nicht in so hohem Maße eigen ist, entschädigt er dafür durch ein starkes inneres Mitleben, das bei den Hörern die richtige Resonanz hervorruft und bei der innigen Verschmelzung von Gesang und Spiel eine nachhaltige Wirkung erzielt; einen gesanglichen Höhepunkt bildete die klangschöne Ausführung der schwungvollen Kantilenen der Liebesszene. Die Auffassung des leichtlebigen amerikanischen Leutnants mit dem wohlgerechtfertigten realistischen Einschlag ist sehr zu rühmen. In Frl. Teres hatte der Gast eine Partnerin, deren wiederholt anerkannte Butterfly-Durchführung stets erneut das Interesse fesselt. Mit dem Gast erwarb sie sich reichen Beifall.

(**Karlsruhe vor 100 Jahren.**) Eine Schilderung Alt-Karlsruhes im Todesjahr Karl Friedrichs nach den Akten des städtischen Archivs wird uns zur Verfügung gestellt. Wir entnehmen den Aufzeichnungen, daß Karlsruhe am 1. Januar 1811 13 477 Einwohner zählte (annähernd so viel **wie heute** Durlach). Zu Beginn des Jahres 1811 war der greise Großherzog Karl Friedrich noch an der Regierung. Erbgroßherzog Karl und seine Gemahlin, Erbgroßherzogin Stephanie, Adoptivtochter Napoleons I., residierten in Mannheim. An der Spitze der Gemeindeverwaltung standen Oberbürgermeister Griesbach und Bürgermeister Meyer. Stadtrechner war Rappenwirt Dollmätsch. Die politische sowohl als die wirtschaftliche Lage war in Karlsruhe wie in ganz Baden eine sehr gedrückte. Man seufzte immer noch unter dem Joche Napoleons, der durch sein rücksichtsloses Eingreifen in die inneren Angelegenheiten unseres Landes herbe Empfindungen in Fürst und Volk hervorrief. Seine Gesandten boten alles auf, um den französischen Einfluß zum alleinherrschenden zu machen. Ist es doch dem Gesandten Bignon 1810 durch seine wenig ehrenvollen Machenschaften gelungen, Männer, wie die Minister von Marschall und von Reitzenstein, die das Vertrauen der weitesten Kreise unseres Landes genossen, aus ihrer Stellung zu verdrängen. Durch die großen Kosten der

---

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

O.176.2 Nr. 1762. **Freiburg.** Der Handelsmann **Josef Kleefeld**, Moses Sohn, zu Breisach, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Weil und Kassewitz in Freiburg i. Br., klagt gegen die **Fanny Foit**, früher zu Breisach, jetzt an unbekannten Orten abwesend, auf Grund der Behauptung, daß er grundbuchsmäßiger Eigentümer des im Grundbuch Breisach Band 47 Heft 7 eingetragenen und gelegenen Anwesens Lagerbuch Nr. 608 sei und die auf diesem Grundstück zugunsten des im Jahre 1882 verstorbenen Nikolaus Foit in Breisach eingetragene Hypothek von 5200 M. bezahlt sei, die Beklagte aber mit den übrigen gesetzlichen Erben des Nikolaus Foit die Löschung der Hypothek nicht bewilligten, mit dem Antrage, die Beklagte mit den übrigen Erben zu verurteilen, die Löschung der bezeichneten Hypothek zu bewilligen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf

Donnerstag den 6. April 1911, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, 15. Februar 1911.
Motz
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

O.177.2 . Nr. III. 424. **Mannheim.** Die Taglöhner **Konrad Dilger Ehefrau, Christine geb. Uebele** in Mannheim, T. 6. 12, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dörzbacher, klagt gegen ihren genannten **Ehemann**, zuletzt in Sandhofen, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte infolge seines unsittlichen Verhaltens die durch die Ehe begründeten Pflichten aufs schwerste verletzt habe, mit dem Antrage auf Scheidung der am 17. Oktober 1899 zu Mannheim geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Dienstag den 11. April 1911, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, 14. Febr. 1911.
Müller,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Konkurseröffnung.

O.210. Nr. A. 4218. **Konstanz.** Über das Vermögen des Buchbindermeisters **Adolf Witte** in Konstanz wurde heute nachmittag 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Ortsrichter Kleiner in Konstanz wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. März 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 15. März 1911, vormittags 11 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. März 1911 Anzeige zu machen.

Konstanz, 16. Febr. 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Vogel.

Konkurseröffnung.

O.211. Nr. A. 4217. **Konstanz.** Über das Vermögen des Nachlasses des am 5. Februar 1911 zu Konstanz verstorbenen Gastwirts **Josef Albüz** wurde heute am 16. Februar 1911, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Ortsrichter Konrad Kleiner in Konstanz ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. März 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem Großh. Amtsgericht dahier zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 15. März 1911, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an die Erben des Gemeinschuldners zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. März 1911 Anzeige zu machen.

Konstanz, 16. Febr. 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Vogel.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Aufgebot.

O.198.2.1. Nr. 2134. **Achern.** Die Schlosser **Rudolf Heinzelmann Ehefrau Regine geb. König** in Renchen hat beantragt, ihren verschollenen Bruder, Glaser und Schreiner **Sebastian König**, geboren am 27. Januar 1862 in Renchen, zuletzt wohnhaft in Renchen, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Donnerstag, 14. Septbr. 1911, vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hier anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Achern, 10. Februar 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Christ, Amtsgerichtssekretär.

O.190.2.1. **Mannheim.** Gr. Amtsgericht erließ heute

Aufgebot:

Der Kaufmann **Friedrich Rothacker** in Straßburg hat beantragt, seinen Bruder, den verschollenen **Ludwig Rothacker**, geboren am 7. Mai 1877 in Lörrach, zuletzt wohnhaft in Weinheim und später vom 2. November 1898 bis 9. April 1900 Heizer auf S. M. S. „Schwalbe", für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, 15. November 1911, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Mannheim, 13. Febr. 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts XIII.
Besserer.

Kriegsrüstungen war die Finanzlage sehr schlecht und infolgedessen die Steuerlast sehr groß. Wie schmerzlich der greise Landesfürst diese Verhältnisse empfand, entnehmen wir einer Kundgebung vom 18. November 1868, in der über den Stand der Staatsschuld berichtet wird. Großherzog Karl Friedrich spricht darin von den peinlichen Gefühlen, welche es in ihm erwecke, indem, wie er wörtlich ausführt, „Wir das Land verschuldet, den Staatsbürger mit ungewöhnlichen Lasten belegt, der Landesindustrie die zu ihrer Belebung nötige oder nützliche Unterstützung entzogen sehen und Uns selbst am Abend Unserer Tage den Trost versagen müssen, das Ruder des Staates mit demjenigen Bewußtsein des Wohlthuens und Wohlstandes zu führen, welches fünfzig Jahre lang Uns beglückend, Uns Bedürfnis geworden ist." — Die Ehe des Erbgroßherzogs war seither kinderlos geblieben. Im März 1811 verbreitete sich das Gerücht, Erbgroßherzogin Stephanie erwarte Nachkommenschaft. Am 5. Juni 1811 wurde zur allgemeinen Freude in Schwetzingen, wo die Erbgroßherzogin Stephanie Sommeraufenthalt genommen hatte, eine Prinzessin geboren. Am 9. Juni 1811 veranstaltete der französische Gesandte de Moustier unter sehr großer Beteiligung in seinem Hotel ein Fest zu Ehren der Taufe des Königs von Rom, des Sohnes Napoleons I. (geb. 20. März 1811). — Karlsruhe stand noch unter dem Eindrucke dieser Festgenüsse, als die Trauerkunde von dem Ableben des hochverehrten Landesherrn sich verbreitete. Großherzog Karl Friedrich schloß am 10. Juni 1811, morgens 3 Uhr, die müden Augen für immer. Er war am 22. November 1728 geboren, trat 1746 die Regierung an und hat durch seine weise und milde Regierung während 65 Jahren sein Land beglückt. Sein Enkel, Erbgroßherzog Karl, war sein Nachfolger. Am 21. Juni wurde die Leiche Karl Friedrichs feierlich im Marmorsaal im Schlosse ausgestellt. Am 23. Juni, abends 10 Uhr, erfolgte die Überführung nach Pforzheim. Der ganze Leichenzug ging, mit Ausnahme der berittenen Jäger und Bürger, bis Gottesaue zu Fuß, von da an bestiegen die zur Begleitung bis Pforzheim bestimmten Personen die Wagen und die Pferde. Der ganze Weg war durch Pechkränze und durch Wachtfeuer beleuchtet. (Der Bericht verweist hier auf die **„Karlsruher Zeitung"** vom 30. Juni 1811.) In allen Orten, die der Zug berührte, schlossen sich berittene Bürger an. Das Geläute der Glocken und das Dröhnen der Kanonen schallte durch die stille Nacht, bis man morgens um 7 Uhr in Pforzheim anlangte. Hier in der Vorstadt verließ Großherzog Karl und das Gefolge die Wagen, um den Leichenwagen zu Fuß bis zur Kirche zu begleiten, wo dann die feierliche Beisetzung in der Fürstengruft erfolgte. Die Gruft hatte sich über einen seltenen Fürsten geschlossen, der seinem Lande ein wahrer Vater gewesen ist. — Großherzog Karl nahm gleich nach seinem Regierungsantritt ständigen Wohnsitz in Karlsruhe. Großherzogin Stephanie weilte noch in Schwetzingen. Am 23. Juni siedelte der Hof nach Mannheim über und am 8. August 1811 hielt Badens geliebte Landesfürstin ihren Einzug in Karlsruhe. Es war das erste Mal, daß sie als Großherzogin die Residenzstadt betrat. Karlsruhe war in festlichem Gewande. Am Linkenheimer Tor, durch das die Fürstin ihren Einzug hielt, war ein großer Triumphbogen errichtet und ein Musikkorps aufgestellt. Unter den Klängen der Musik und dem Jubel der Bevölkerung zog die Landesfürstin mit der jungen Prinzessin ein. Junge Mädchen zierten den Wagen mit Blumen. Am Abend war Beleuchtung. Am 15. August, dem Geburtstage Napoleons, wurde die junge Prinzessin getauft. Sie erhielt die Namen Luise Amalie Stephanie. Auf besonderen Wunsch der Kaiserin wurde sie Luise genannt. Sie vermählte sich am 9. November 1830 mit dem Prinzen Gustav von Wasa, dem Sohne des aus Schweden vertriebenen Königs Gustav IV. und der Königin Friederike geb. Prinzessin von Baden. Ihre Tochter Karola wurde Königin von Sachsen. Zum Schlusse gedenkt der Bericht noch eines 100jährigen Jubiläums, das die Stadt am 1. August 1911 feiern kann. Es ist die, wenn auch vorerst provisorische Errichtung der ersten Postdirektion in unserer Residenz am 1. August 1811. Die Kundgebung hierüber lautet: „Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach vorhergegangener Benehmung mit dem Erblandpostmeister, Herrn Fürsten von Thurn und Taxis, vom 1. August 1811 an die Regie sämtlicher Posten im Großherzogtum übernommen und diesfalls eine eigene provisorische Postdirektion in der hiesigen Residenzstadt zu konstituieren geruht."

* (**Karfreitags-Konzert.**) Die Karlsruher **„Liederhalle"** hat sich auch in diesem Jahre wieder die dankenswerte Aufgabe gestellt, am Karfreitag größere Chorwerke aufzuführen. Hierzu sind unter Mitwirkung des Großh. Hoforchesters und namhafter Solisten Rich. Wagners „Liebesmahl der Apostel", Männerchor, und „Christus am Ölberg", Oratorium von Beethoven (Männerchor und gemischter Chor mit Soli), ausersehen. Zur Aufführung des ersteren Werkes hat die Familie des Meisters der Liederhalle speziell die Genehmigung erteilt.

(**Lieder- und Duettenabend — E. Schnetzler — H. Bortisch.**) **Erika Schnetzler,** unsere einheimische junge Sängerin, welche wir hier am **Montag, den 20. Februar** im Konzertsaal begrüßen werden, tritt in diesen Tagen erstmalig in Basel als Konzertsängerin vor die Öffentlichkeit. Sie begann ihre Studien in Karlsruhe in der Schule des Frl. Gabriele von Weech und studierte danach zwei Jahre in Berlin. **Helen Bortisch** aus Basel, die in dem Lieder- und Duettenabend mitwirkende Sopranistin, machte ihre ersten gesanglichen Studien bei Emil Hegar (Basel) und führte dieselben zwei Jahre, wie auch Frl. Schnetzler, bei Etelka Gerster in Berlin fort.

Stand der Badischen Bank

am 15. Februar 1911.

Aktiva.

Metallbestand	8 437 429	M. 17	Pf.
Reichskassenscheine	18 390	„ —	„
Noten anderer Banken	2 041 550	„ —	„
Wechselbestand	17 768 900	„ 24	„
Lombardforderungen	14 459 775	„ —	„
Effekten	1 386 616	„ 77	„
Sonstige Aktiva	2 325 797	„ 29	„
	46 438 458	M. 47	Pf.

Passiva.

Grundkapital	9 000 000	M. —	Pf.
Reservefonds	2 250 000	„ —	„
Umlaufende Noten	20 336 700	„ —	„
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	13 853 065	„ 28	„
An eine Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	—	„ —	„
Sonstige Passiva	998 693	„ 19	„
	46 438 458	M. 47	Pf.

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 178 689 M. 78 Pf.

Die Direktion der Badischen Bank.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag den 19. Februar.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst: Militäroberpfarrer Kirchenrat Schloemann. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.

Kleine Kirche. ½10 Uhr: mit Abendmahl: Stadtpfarrer Kühlewein. — ½12 Uhr Kindergottesdienst: Hofprediger Fischer. — 6 Uhr: Stadtvikar Hessig.

Schloßkirche. 10 Uhr: Hofvikar Brandl.

Johanneskirche. ½10 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang. — ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtvikar Mayer. — 6 Uhr: Stadtvikar Mayer.

Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rohde. — ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rohde. — 6 Uhr: Stadtvikar Duhm.

Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Schilling.

Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier. — ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Weidemeier. — 6 Uhr: Stadtvikar Roland.

Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Stadtvikar Mayer.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Hofvikar Brandl.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Katz. — Abends ½8 Uhr: Hilfsgeistlicher Sitzler.

Evang. Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Predigtamtskandidat Fischer.

Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst: Stadtvikar Hessig. — ¾11 Uhr Kindergottesdienst: Stadtvikar Hessig.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Sonntag den 19. Februar.

Alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Rodemann.

Wochengottesdienste.

Dienstag den 21. Februar.

Beiertheim. 8 Uhr abends: Stadtvikar Schneider.

Donnerstag den 23. Februar.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtvikar Brauß.
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtvikar Roland.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Hesselbacher.
Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Hofprediger Fischer.
Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 8 Uhr: Dekan Ebert.

Katholische Stadtgemeinde

Sonntag den 19. Februar.

Sexagesima.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr hl. Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr Herz Jesu-Bruderschaftsandacht.

St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — ½3 Uhr Herz Mariä-Andacht.

Liebfrauenkirche. ¼7 Uhr Frühmesse. — ¼9 Uhr Singmesse mit Predigt. — ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — ½3 Uhr Herz Mariä-Bruderschaft mit Segen.

St. Vinzentiuskapelle. 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt.

St. Bonifatiuskirche. ¼7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. — ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — ½3 Uhr Andacht zum guten Tod.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Dr. Holtzmann.

St. Peter- und Pauliskirche. ½8 Uhr Deutsche Singmesse. — ½10 Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Vesper.

St. Nikolauskirche (Rüppurr). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 9 Uhr Amt mit Predigt. — 2 Uhr Andacht zur hl. Familie.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 19. Februar.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Bodenstein.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe. V.: Siegfried Senn, Kaufmann. — V.: Otto Schaaf, Bierführer. — V.: David Geiger, Former. — V.: Heinr. Maier, Kaufmann. — V.: Joh. Diefenbacher, Kutscher. — V.: Aug. Friedr. Frei, Maurer. V.: Fritz Münch, Kaufmann. — V.: Karl Frech, Bierführer. — V.: Gust. Dennig, Bäckermeister. — V.: Karl Bauer, Hausmeister. — **Ein Mädchen.** V.: Julius Becker, Fabrikarbeiter. — V.: Karl Gugel, Gendarm. — V.: Alfred Walz, Malermeister. — V.: Matthäus Ruf, Bahnarbeiter. — V.: Rob. Emil Pisot, Werkmeister. — V.: Aug. Munk, Metalldrucker. — V.: Eduard Kern, Intendanturſekretär. — V.: Anton Maier, Müller. — V.: Joh. Trede, Gärtner. — V.: Phil. Greulich, Maurer.

Eheaufgebote: Emil Schlatterer von hier, Bauführer in Aachen, mit Anna Kiefer von hier. — Heinrich Krepper von Waldshut, Schriftsetzer hier, mit Luise Lampert von Bauschlott. — Abraham Müller von Heidelberg, Kantor und Religionslehrer hier, mit Alice Kirchheimer von Bühl. — Georg Helmich von Niklashausen, Metallschleifer hier, mit Friederike Ratz von hier. — Friedr. Schenkel von Wertheim, Schuhmacher hier, mit Anna Schneider von hier. — Hugo Satori von hier, Schlosser hier, mit Luise Lange von Hofspiegelberg.

Eheschließungen. Karl Riedle von hier, Blechnermeister hier, mit Albertine Schnäbele von hier. — Karl Hodapp von Appenweier, Bahnarbeiter hier, mit Berta Pfitzenmeier von Gölshausen.

Todesfälle. Christian Birk, Schlosser, ledig. — Maria, V.: Karl Hirschler, Maler. — Max, V.: Alois Deger, Former. — Adolf Biehle, Schuhmacher, ledig. — Marie Heinrich, Witwe. — Auguste Stober, Näherin, ledig. — Ludwig Vogt, Bahnarbeiter, Ehemann. — Charlotte Lang, Witwe. — Karoline Klein, Ehefrau. — Margarete Irrig, Witwe. — Margarete, V.: Johann Leyendecker, Schneidermeister. — Anton Joseph Spohn, Intendanturſekretär a. D., Witwer. — Simon Beha, Installateur, Witwer. — Regine Lenz, Ehefrau.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. B.

Vorlesungs-Verzeichnis vom Sommersemester 1911.

O.175

(Die Ziffer gibt die Stundenzahl pro Woche an, das g bedeutet gratis.)

Theologische Fakultät.

Hoberg: Genesis, 4. — Heremeneutik, 1. — Koheleth., 1 g. — Vorlesung über Christus, für Studierende aller Fakultäten, 1 g. — Braig: Theologische Kosmologie, 4. — Die Lehre von der göttlichen Gnade in genere, 2. — Dogmatisches Seminar. — Jul. Mayer: Spezielle Moraltheologie I. und II. Teil, 4. — Christlich-ethische Sozialprinzipien, 2. — Übungen im moral-theologischen Seminar, 1. — Pfeilschifter: Allgemeine Kirchengeschichte, II. Teil, mit besonderer Berücksichtigung des XVI. Jahrhunderts, 6. — Kirchengeschichtliches Seminar, 2. — Weber: Einleitung in die hl. Schriften des Neuen Testaments, 4. — Geschichte des Leidens Christi nach den Evangelien, 2. — Exegetisches Seminar: Die literarischen Probleme der Apokalypse, 2. — Göller: Die Regierung der Kirche (Kirchliches Verwaltungs-, Prozeß- und Strafrecht), 4. — Kirchenrechtliches Seminar: Quellen zur Geschichte des Eherechts, 2. — Künstle: Patrologie II, 2. — Geschichte des christlichen Kirchengebäudes, 2. — Seminar für christliche Archäologie, 2. — Straubinger: Theorie der Offenbarung und der Kirche, 3. — Sakramentenlehre und Eschatologie. — Trenkle: Erklärung des zweiten Petrusbriefes, 2 g. — Sauer: Kirche und Theologie vom Zeitalter der Aufklärung bis zur Gegenwart, 2. — Die christliche Kunst des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart, 1. — Übungen über christliche Archäologie und Kunstgeschichte mit Exkursionen. — Heer: St. Petrus und die Petrusbriefe, 2. — Biblische Paläographie, 2. — Homiletisches Seminar, 1. — Bilz: Die Lehre von der Rechtfertigung, 2.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Eisele: Bürgerliches Recht I (allgemeiner Teil und Recht der Schuldverhältnisse), damit verbunden praktische Übungen mit schriftlichen Arbeiten für Anfänger, 10. — Lenel: Geschichte und System des römischen Rechts (einschließlich des Zivilprozesses), 11. — Praktische Übungen im bürgerlichen Recht für Vorgerücktere ohne schriftliche Arbeiten, 1 g. — Rosin: Deutsche Rechtsgeschichte, 5. — Allgemeine Staatslehre, 3. — Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht (insbesondere preußisches und badisches), 6. — Richard Schmidt: Einführung in die Rechtswissenschaft mit den Grundzügen der Rechtsphilosophie (allgemeine Rechtslehre), 4. — Deutsches Strafrecht, 6. — Deutsches Konkursprozeßrecht (Konkursrecht und Konkursverfahren), 1. — Zivilprozessuale, das bürgerliche Recht mitumfassende Übungen mit schriftlichen Arbeiten, 2. — v. Rohland: Deutsches Strafprozeßrecht, 4. — Völkerrecht, 4. — Die Strafrechtsreform und der Vorentwurf des neuen Strafgesetzbuchs, 1. — Strafrechtspraktikum mit schriftlichen Arbeiten, 2. — v. Schulze-Gävernitz: Kredit- und Bankwesen, 4. — Deutsche Sozialpolitik und deutsche Nationalpolitik (für Hörer aller Fakultäten), 1. — Proseminar: Fortsetzung der Übung des Wintersemesters über Bankwesen, 2. — Seminar: Anleitung zu schriftlichen Arbeiten, 2. — Alfred Schultze: Grundzüge des deutschen Privatrechts, 5. — Bürgerliches Recht II, 1 (Sachenrecht), 5. — Exegese deutscher Rechtsquellen des Mittelalters, 2 g. — Diehl: Theoretische Nationalökonomie (Nationalökonomie I) einschließlich Geldwesen, 6. — Geschichte der Nationalökonomie und des Sozialismus, 2. — Proseminar: Lektüre von Ricardos Grundgesetzen der Volkswirtschaft und Besteuerung, 2. — Seminar, 2. — Merkel: Bürgerliches Recht II, 2: Familien- und Erbrecht, 6. — Deutsches Zivilprozeßrecht, 5. — Riezler: Handels-, Wechsel- und Schiffahrtsrecht, 5. — Reichsgesetzliche Ergänzungen zum Sachrenrecht (bürgerliches Recht II, 1): Urheber- und Erfinderrecht, 1. — Exegetische Übungen im römischen Recht, 2. — Übungen im bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Liefmann: Spezielle (praktische) Nationalökonomie, 5. — Mombert: Die soziale Gesetzgebung des Reiches als Ergänzung zur speziellen Nationalökonomie, 2. — Allgemeine Theorie der Statistik, 2. — Seminar: Anleitung zu schriftlichen Arbeiten. — Gmelin: Deutsches Reichs- und Landesverwaltungsrecht, insbesondere preußisches und badisches, 5. — Kantorowicz: Übersicht über die Rechtsentwicklung in Preußen mit Rücksicht auf die einzelnen Landesteile, 2. — Einführung in das Strafrecht, für Hörer aller Fakultäten, 1. — Rechtsphilosophie. — Weyermann: Finanzwissenschaft, 4. — Allgemeine Handelsbetriebslehre, 1. — Übungen: Industrielle Betriebstechnik und ihre wirtschaftlichen Folgen (mit Besichtigungen), alle 14 Tage 2. — Hoeniger: Einführung in das geltende bürgerliche Recht, für Hörer aller Fakultäten, 2. — Übungen im bürgerlichen Recht für Vorgerücktere mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Examinatorium über das bürgerliche Recht, 4. — Besprechung über Privatversicherungsrecht im Anschluß an Formulare der Versicherungsgesellschaften, 1 g. — Hecht: Landwirtschaftliche Betriebslehre, 2.

Medizinische Fakultät.

Wiedersheim: Systematische Anatomie II. Teil, 5. — Arbeiten im anatom. und vergl.-anatom. Institut für Geübtere, 48. — von Kries: Physiologie der Ernährung, 6. — Physiologisches Praktikum, 4. — Arbeiten im physiologischen Institut. — Kraske: Chirurgische Klinik und Poliklinik, 6. — Chirurgischer Operationskurs, 8. — Schottelius: Hygiene, Nahrungs- und Genußmittel, 2. — Bakteriologischer Kurs der hygienischen Untersuchungsmethoden, 4. — Arbeiten im hygienischen Institut. — Kiliani: Anorganische Experimentalchemie, 5. — Arbeiten und Übungen im chemischen Laboratorium (med. Abteilung), 44. — Chemisches Praktikum für Mediziner, 6. — Axenfeld: Augenklinik, 4. — Augenspiegelkurs 3. — Über Augenoperationen, 1. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik. — Hoche: Psychiatrische Klinik, 3. — Aschoff: Allgemeine Pathologie, 5. — Praktischer Kurs der pathologischen Histologie, 4. — Demonstrationen und diagnostische Übungen am frischen Material, Sektionsübungen, 3. — Arbeiten im pathologischen Institut. — Krönig: Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, 5. — Geburtshilfliche Poliklinik. — Straub: Experimentelle Toxikologie, 3. — Praktikum der experimentellen Pharmakoloie und Toxikologie. — Pharmakognosie des Pflanzen- und Tierreichs, 3. — de la Camp: Medizinische Klinik, 6. — Propädeutisch-klinischer Kurs (in Gemeinschaft mit den Assistenten der Klinik): 1. Kurs der physikalischen Untersuchungsmethoden (Perkussion, Auskultation usw.) für Anfänger, 3. — 2. Kurs der physikalischen Untersuchungsmethoden (Perkussion, Auskultation usw.) für Geübtere, 3. — 4. Kurs der chemischen und mikroskopischen Diagnostik, 2. — 4. Kurs der internen Röntgendiagnostik, 1. — 5. Technisch-terapeutischer Kurs, 2. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik. — Schlegel: Animalische Nahrungsmittelkunde, 2. — Kurs der Bakteriologie für Tierärzte, 5. — Arbeiten im tierhygienischen Institut. — Killian: Die Untersuchung der Luftwege und der oberen Speisewege, 2. — Klinik der Krankheiten der Luftwege und der oberen Speisewege, 1. — Laryngo-rhinologische Poliklinik, 18. — Keibel: Osteologie und Syndesmologie, 5. — Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Wirbeltiere, 3. — Entwicklungsgeschichtlicher Kurs, 2. — Histologischer Kurs, 4. — Jacobi: Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 3. — Bloch: Klinik der Ohrenkrankheiten, 1. — Poliklinik für Ohrenkranke, 4. — Die Behandlungsmethoden bei Ohrenkrankheiten und Operationsübungen an der Leiche, 1. — Die otologischen Untersuchungsmethoden mit praktischen Übungen, 2. — Schüle: Gerichtliche Medizin mit Demonstrationen für Mediziner und Juristen, 2. — Salge: Klinik der Kinderkrankheiten, 3. — Sonntag: Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe, 1. — Goldmann: Experimentelle Chirurgie, 2. — Ausgewählte Kapitel der speziellen Chirurgie, 1. — Ritschl: Orthopädie, 1. — Massagekurs, 1. — Gaupp: Anatomie am Lebenden, 2. — Gewebelehre des Menschen, 2. — Histologischer Kurs, 4. — Bulius: Theorie der Geburt, 2. — Autenrieth: Chemie des Harns, 1. — Pharmazeutische Chemie II. (Org. Chemie), 3. — Chemisches Praktikum für Mediziner, 6. — Meerink: Frakturen und Luxationen nebst Verbandkurs, 3. — Roos: Einführung in die innere Medizin für Zahnärzte, 1. — Bäder- und Klimalehre, 1. — Fischer: Allgemeine physische Anthropologie (Entstehung und Rassenbildung des Menschen), 2. — Anthropologisches Praktikum, 2. — Anatomie des Menschen für Nichtmediziner, 2. — Windaus: Über Fortschritte in der chemischen Erforschung von Tier- und Pflanzenstoffen, 1. — Über qualitative Analyse, 1. — Knoop: Ausgewählte Kapitel der physiologischen Chemie, 1. — Physiologisch-chemisches Praktikum, 3. — Einleitung in das chemische Praktikum für Mediziner, 1. — Chemisches Praktikum für Mediziner, 6. — Trendelenburg: Physiologie des Gesichtssinnes, 2. — Physiologisches Praktikum, 4. — Herrenknecht: Zahnärztliche Poliklinik, 5. — Plombierkurs, 18. — Erkrankung der Weichteile des Mundes, 1. — Zahnextraktionskurs mit Diagnostik der Mund- und Zahnkrankheiten, für Mediziner, 1. — Technische Arbeiten im Laboratorium, 48. — Einführung in die Orthodontie, 1. — Morawitz: Medizinische Poliklinik, 4. — Poliklinische Distriktsvisite, 2. — Pankow: Ausgewählte Kapitel aus der Gynäkologie und Geburtshilfe mit Demonstration makroskopischer und mikroskopischer Präparate, 2. — Geburtshilflich-gynäkologischer Untersuchungskurs, 2. — Bumke: Gerichtliche Psychiatrie (mit Krankenvorstellungen), für Mediziner und Juristen, 1. — Soziale Medizin, alle 14 Tage 1. — Physiologische Psychologie für Hörer aller Fakultäten, 1. — Gierke: Geschwulstlehre, 1. — Schridde: Kapitel aus der allgemeinen Pathologie, 1. — Arbeiten im pathologischen Institut. — Küster: Verwaltungshygiene für Juristen und Mediziner, 2. — Desinfektionspraxis, 2. — Arbeiten im hygienischen Institut. — Einführung in die Immunitätslehre und Serumtherapie, 1. — Kurs der Bakteriologie für Zahnärzte, 2. — Hegar: Wochenbettserkrankungen, 2. — Determann: Kurs der physikalischen und diätetischen Therapie 1. — Oberst: Wundbehandlung und kleine Chirurgie, 2. — Chirurgischer Operationskurs, 8. — Kurs der Röntgenuntersuchung, 1. — Hildebrandt: Moderne Diagnostik und Therapie der Lungentuberkulose mit praktischen Übungen, 1. — Spezielle Pathologie und Therapie der Leberkrankheiten, 1. — Spielmeyer: Psychiatrischer Untersuchungskurs, 1. — Organische Krankheiten des Nervensystems (mit Demonstrationen), 1. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik. — Fühner: Über neuere Arzneimittel, 1. — Samuely: Kurs der chemischen und mikroskopischen Diagnostik, 2. — Kurs der physikalischen Untersuchungsmethoden für Anfänger 3. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik. — Süpfle: Impflehre und Impftechnik, 2. — Arbeiten im hygienischen Institut. — Gauß: Geburtshilflicher Operationskurs, 3. — Diagnose und Therapie der Blasen- und Nierenkrankheiten mit praktischen Übungen, 1. — Diepgen: Einführung in das Studium der Medizin und Enzyklopädie der Heilkunde, 1. — Medizinische Kulturgeschichte des Mittelalters mit Lichtbildern, für Mediziner und Historiker, 1. — Schelble: Ernährung und Stoffwechsel des gesunden und kranken Säuglings, verbunden mit praktischen Übungen in der Diagnose der Kinderkrankheiten, 2. — von Szily: Praktischer Kurs der Sehprüfungen, 2. — Pathologische Anatomie des Auges mit Demonstrationen, 1. — Bakteriologie des Auges mit Demonstrationen, 1. — Augenspiegelkurs, 3. — Arbeiten im Laboratorium der Augenklinik. — Bacmeister: Kurs der physikalischen Untersuchungsmethoden für Geübtere, 3. — Technisch-therapeutischer Kurs, 2. — Becker: Impflehre und Impftechnik, 2.

Philosophische Fakultät.

Bernhard Schmidt: Leben und Lieder Catulls, 2. — Hense: Die metischen Metra der Griechen, 2. — Kluge: Urgermanisch, 2. — Geschichte der deutschen Sprache, 4. — Minnesinger, 2. — Deutsches Seminar: Die beiden Lautverschiebungen. — Schwartz: Platos Gorgias, 4. — Hippocrates de arte, 2. — Xenophons Cynegeticus, 2. — Reitzenstein: Römische Elegie, 4. — Geschichte der antiken Komödie, 1 g. — Philologisches Seminar (Cicero, Orator), 2 g. — Baist: Historische Formenlehre, 4. — Interpretation eines altfranzösischen Textes, 2. — Übungen des Seminars für romanische Philologie, 2 g. — Fabricius: Römische Verfassungsgeschichte, 4. — Historisches Seminar, Abteilung für alte Geschichte: Übungen im Anschluß an Aristoteles Staat der Athener, 2 g. — Rickert: Logik (Grundlagen der theoretischen Philosophie), 4. — Philosophisches Seminar (Kategorienlehre), 1½ g. — v. Below: Deutsche Wirtschaftsgeschichte, 4. — Übungen des historischen Seminars, 2 g. — Finke: Zeitalter der Renaissance, 4. — Lateinische Paläographie, 2. — Übungen, 2 g. — Meinecke: Zeitalter der Restauration und Revolution, 4. — Übungen, 2 g. — Uebinger: Psychologie, 4. — Philosophisches Seminar, 1 g. — Reckendorf: Hebräische Laut- und Formenlehre, 4. — Syrische Sprache, Anfangskurs, 2. — Neupersische Sprache, Anfangskurs, 2. — Orientalisches Seminar, 2. — Thiersch: Griechische und römische Kunstmythologie II, 4. — Archäologische Übungen, 2 g. — Vöge: Die Gotik, 4. — Kunstgeschichtliche Übungen, 2 g. — Steup: Ausgewählte Thukydideische Reden, 2. — Holtzmann: Sanskrit-Interpretierübungen, 2. — Levy: Aussprache des Neufranzösischen, 3. — Altfranzösische Texte, 3. — Witkop: Das deutsche Drama, 4. — Literarhistorisches Seminar (H. v. Kleist), 2 g. — Brie: Geschichte der altenglischen Literatur, 2. — Englische Literatur im Zeitalter der Königin Viktoria (mit Lektüre), 2. — Mittelenglische Lektüre für Anfänger, 2. — Seminar für englische Philologie (Literarhistorische Übungen zum Elisabeth-Zeitalter), 2 g. — Michael: Allgemeine Geschichte im Zeitalter der französischen Revolution und Napoleons I., 4. — Historische Übungen: Quellen zur Geschichte der französischen Revolution und Napoleons I., 2 g. — Sutter: Die bildende Kunst im Zeitalter des Klassizismus und der Romantik, 2. — Cohn: Goethe als Denker, 2. — Grundsätze der Erziehung (Philosophische Pädagogik), 2. — Philosophische Besprechungen (Hegels Religionsphilosophie), 1½ g. — Psychologische Arbeiten, g. — Eckhardt: Einführung in die englische Philologie, 2. — Wolf: Allgemeine Verfassungsgeschichte des 19. Jahrhunderts, 2. — Quellenkunde zur neueren Geschichte, 2. — Übungen zur neueren Geschichte, auch für Anfänger (über neuere Memoirenwerke), 2. — Baumgarten: Die Malerei im hellenistischen Zeitalter, 1. — Götze: Martin Luther, 2. — Deutsches Seminar: Hans Sachs, 1 g. — Gramm: Die großen Niederländer, 1. — Kunstgeschichtliche Übungen, g. — Vigener: Die Germanen vor der Völkerwanderung, 1. — Deutsche Geschichtschreibung im Mittelalter, 2. — Übungen zur Geschichte des Mittelalters, 2. — Aly: Griechische Chronologie, 3. — Ausgewählte Kapitel der lateinischen Syntax und Stilistik, 2. — Kursorische Lektüre mit Interpretationsübungen (Aeschylos), 2 g. — Kurs I für Juristen zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts, 2. — Eitel: Überblick über die französische Geschichte im Mittelalter, 1. — Paläographische Übungen. — Mehlis: Philosophie der Renaissance, 2. — Philosophische Übungen (Spinoza), g. — Schulz: Einführung in das Studium des Gotischen, 2. — Althochdeutsch (Notker) im Seminar, 1 g. — Valentin: Das Zeitalter Richelieus und Cromwells, 2. — Historische Übungen für Anfänger: Die großen Geschichtsschreiber des 19. Jahrhunderts, 1½ g. — Kieckers: Überblick über die griechischen Dialekte, 2. — Avestische Grammatik, 2. — Übungen über griechische Dialektinschriften (besonders für Anfänger), 2. — Paufler: Geschichte der französischen Literatur im 17. Jahrhundert, 3. — Lamartine, sa vie et ses oeuvres, 1. — Übersetzung und Erklärung der wichtigsten Dramen der französischen Romantiker, 2. — Romanisches Seminar: Stilübungen für Anfänger, 2, und Fortgeschrittenere, 2. — Sprechübungen und Vorträge, 1. — Ferrars: English Literature of the Present Day, 1. — Neuenglisches Seminar, 2 g. — Theorie und Praxis der Photographie, 4. — Binder: Lateinische Fortbildungs- und Ergänzungskurse, 6. — Lateinische Stilübungen, 2. — Fortbildungskurs II zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts (für Juristen), 2. — Koelbing: Englischer Elementarkurs, 2. — Englische Zeitungslektüre, 2. — Englische Stilübungen, 2. — Lektüre von Gedichten R. Kiplings, 1. — Milli: Lingua et lettereratura italiane: I. Corso, 2. — II. Corso, 2. — III. Corso. — Schriftliche italienische Aufsatzübungen, 1. — Hoppe: Harmonielehre für Anfänger und Vorgerückte. — Modulation, Harmonisieren, Liedform. — Elementarinstrumentationslehre mit Partiturbeispielen. — Allgemeine Vorlesung über ausgewählte Kapitel aus der Musikgeschichte, musikalische Formen, Gesangstheorie, Instrumentaltechnik, 9. — Instrumentalkurse in Form von Einzelunterricht für Klavier, Harmonium, Orgelpedalspiel, technische Kurse am Virgiltechnikklavier, auch für alle Arten Orchesterinstrumente unter Heranziehung erster Lehrkräfte, Übung im Sologesang. — Ensembleübungen, Kammermusik, Orchesterübung (auch in Verbindung mit dem Universitätschor), g. — Universitätschor: a) für Männerchor, b) hauptsächlich für gemischten Chor (Konzertaufführungen). — Zorn: Zeichen- und Malkurs.

Naturwissenschaftlich-mathemathische Fakultät.

Weismann: Zoologie, 6. — Zoologisches Praktikum, 48. — Zoologisches Seminar, 2 g. — Himstedt: Experimentalphysik, 5. — Übungen aus der theoretischen Physik, 1 g. — Physikalisches Kolloquium, 2 g. — Physikalisches Praktikum, 15. — Übungen im Experimentieren und in der Vorführung von Demonstrationsversuchen, 3 g. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Stickelberger: Integralrechnung, 5. — Infinitesimalgeometrie, 3. — Übungen zur Integralrechnung, 1—2. — Gattermann: Organische Experimentalchemie, 5. — Chemisches Praktikum, 47½. — Übungen im Experimentieren, 2 g. — Oltmanns: Grundzüge der Botanik, 6. — Kleines mikroskopisches Praktikum, 3. — Botanische Arbeiten für Geübtere, 42. — Botanisches Kolloquium, 2. — Exkursionen. — Heffter: Analytische Geometrie der Ebene, 4. — Übungen zur analytischen Geometrie, 1 g. — Analytische Mechanik, 4. — Übungen zur analytischen Mechanik (im math. Seminar), 1½ g. — Deecke: Erdgeschichte, 5. — Geologie von Europa, 2. — Geologische und paläontologische Übungen, 2—8. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Geologisches Kolloquium, 2 g. — Neumann: Mitteleuropa, 4. — Geographie der Weltwirtschaft und des Weltverkehrs, 2. — Kartenentwurfslehre mit Übungen, 3. — Osann: Mineralogie II, 4. — Gesteinslehre, 3. — Übungen im Bestimmen von Kristallmodellen und Mineralien, 2. — Übungen in kristallographischen und kristallographisch-optischen Messungen. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Boehm: Paläontologische Übungen für Fortgeschrittene, g. — Geologisches Kolloquium, 2 g. — Bolza: Variationsrechnung, 3. — Übungen zur Variationsrechnung, 1 g. Willgerodt: Anorganische Experimentalchemie, 5. — Organische Technologie mit Exkursionen, 2. — Chemisches Praktikum, 47½. — Meyer: Physikalische Chemie, 2. — Radioaktivität, 1. — Photographie, 2. — Physikalisch-chemisches Übungspraktikum, 3. — Selbständige physikalisch-chemische Arbeiten. — Koenigsberger: Elemente der partiellen Differentialgleichungen mit ihren physikalischen Anwendungen (Akustik, Wärmeleitung), 4. — Elektrische Strahlungen, 1. — Physikalisches Praktikum, 15. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Gruber: Zoologisches Seminar, 2 g. — Edinger: Einführung in die organischen Arbeitsmethoden, 2. — Fromm: Hydroaromatische Verbindungen (Terpene und Campher), 2. — Repetitorium der organischen Chemie für Mediziner, 3. — Loewy: Theorie der algebraischen Gleichungen, 4. — Grundlagen der Geometrie, allgemeinverständlich, 2. — Theorie der sozialen Versicherungen, 2. — Besprechung algebraischer Fragen im mathematischen Seminar, 1. — Meigen: Quantitave Analyse (systematischer Teil), 2. — Gasanalytisches Praktikum, 2. — Seminar für anorganische Chemie, 1. — Reinganum: Anwendungen von Kugelfunktionen und Zylinderfunktionen in der Physik, 2. — Physikalisches Praktikum, 15. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Riesenfeld: Qualitative Analyse, 5. — Jonenlehre, 1. — Guenther: Einheimisches Tierleben mit Exkursionen, 1. — Schleip: Protozoen, 2. — Zoologisch-zootomisches Praktikum, 3. — Soellner: Geometrische Kristallographie, 2. — Übungen im makroskopischen Bestimmen von Gesteinen, 2. — Übungen in kristallographischen und kristallographisch-optischen Messungen. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Gaede: Elektrotechnik I (Gleichstrom), 1. — Übungen im Experimentieren und in der Vorführung von Demonstrationsversuchen, 3 g. — Kühn: Instinktlehre und Reflexbiologie der Tiere, 1. — Systematik und Biologie der Fische, 1. — Zoologisch-zootomisches Praktikum für Anfänger, 3. — Seith: Schulmathematik (ausgewählte Kapitel), 2.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Aufgebot.

O.131.3. Nr. 1933. **Oberkirch. Gustav Walz Witwe Pauline geb. Reef,** vertreten durch ihren Generalbevollmächtigten Theodor Walz, Privat in Karlsruhe, hat zum Zwecke der Kraftloserklärung des Aktienbriefes Lit. C. Nr. 168 Aktien Nr. 2978 der Renchtal-Eisenbahngesellschaft in Oberkirch die Erlassung des Aufgebots beantragt. Der Aktienbrief Lit. C. Nr. 168 Aktien-Nr. 2978 lautet über 300 M. — **Dreihundert Mark** — und ist datiert Oberkirch, den 17. Juli 1876 und unterzeichnet für den Aufsichtsrat von dessen Vorsitzenden Aug. Koehler sowie für den Vorstand von dessen Direktor Mayer.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, 20. September 1911, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Oberkirch, 10. Februar 1911.
Großh. Amtsgericht.
gez. **Weißer.**
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Schneider.

O.200. Nr. 1904. **Bühl.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kreuzwirts **Michael Zipp** in Bühl ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Anhörung der Gläubigerversammlung über die Vergütung und die Auslagen der Mitglieder des Gläubigerausschusses bestimmt auf **Samstag den 11. März 1911, vormittags 9 Uhr.**
Bühl, den 14. Februar 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. **Rönninger.**

Konkursverfahren.

O.201. Nr. A. 3492. **Konstanz.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns **Sylvester Gruhler** von Konstanz wurde nach erfolgter Auszahlung der Masse und nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.
Konstanz, 8. Februar 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Vogel.

Aufgebot.

O.182.2 Nr. 1276. **Müllheim.** Die ledige **Luise Mengler** in Müllheim hat beantragt, ihren Bruder, den verschollenen Bäcker **Karl Mengler,** geboren am 23. Januar 1863 in Müllheim, zuletzt wohnhaft in Müllheim, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, 6. September 1911, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Müllheim, 3. Februar 1911.
Großh. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Röble.

Aufgebot.

O.183.2. Nr. 1581. **Schopfheim.** Die Fabrikarbeiterin **Katharina Barbara Kiefer geb. Würger** in Steinen hat beantragt, ihren Ehemann, den verschollenen Schmied **Jakob Friedrich Kiefer** von Kaltenbach, Gemeinde Malsburg, zuletzt wohnhaft in Weitenau, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, 8. November 1911, nachmittags 3 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Schopfheim, Zimmer Nr. 1, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Schopfheim, 11. Febr. 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Strohauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

Holz-Versteigerung.

Am **Dienstag den 21. d. M.** läßt die **Gemeinde Ittersbach** folgende Hölzer gegen Borgfrist bis 1. Oktober versteigern, und zwar **vormittags an Ort und Stelle:** 73 Stück Eichen IV.—VI. Kl., 12 Stück Buchen I.—IV. Kl., 26 Stück Birken II.—V. Kl., 48 Stück Forlenabschnitte I.—III. Kl., 27 Stück Fichten II.—VI. Kl.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathause.

Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathause: Fichtenstämme und Abschnitte: 5 Stück I. Kl., 28 Stück II. Kl., 60 Stück III. Kl., 102 Stück IV Kl., 123 Stück V. Kl., 99 Stück VI. Kl. Das Holz wird auf Verlangen durch den Waldhüter vorgezeigt. A.276.2.

Ittersbach, 14. Febr. 1911.
Bürgermeisteramt.
Kappler.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Für den Neubau eines Wärtergebäudes im Bahnhof Hardheim der Nebenbahn Walldürn—Hardheim sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben: O.140.2.

1. Grabarbeiten.
2. Maurerarbeiten.
3. Steinhauerarbeiten.
4. Zimmerarbeiten.
5. Dachdeckerarbeiten.
6. Verputzarbeiten.
7. Schreinerarbeiten.
8. Glaserarbeiten.
9. Blechnerarbeiten.
10. Schlosserarbeiten.
11. Wasserleitung.
12. Tüncherarbeiten.
13. Tapezierarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe liegen auf dem Großh. Bahnbaubureau in Walldürn während den üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf. Daselbst werden auch die Angebotsformulare, soweit der Vorrat reicht, abgegeben.

Die Verdingungsunterlagen werden nach auswärts nicht versandt. Die auf Einheitspreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei, mit der Aufschrift „Angebot auf die . . . . . arbeiten zum Wärtergebäude in Hardheim", längstens bis zum **1. März 1911, nachmittags 2 Uhr,** dem festgesetzten Eröffnungstermin, an die unterzeichnete Dienststelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt **14 Tage.**

Walldürn, 10. Febr. 1911.
Großh. Bahnbaubureau.